

Vorbemerkungen:

Der Agger-Sülz-Radweg ist seit August 2017 als eigenständiger Themenradweg ausgeschildert. Die Routenführung wurde mit den räumlich betroffenen Kommunen sowie den benachbarten Kreisen Rheinberg und Oberberg abgestimmt und die Beschilderung von den zuständigen Straßenverkehrsbehörden verkehrsrechtlich angeordnet. Der Agger-Sülz-Radweg wird sowohl durch die RadRegionRheinland, den Rhein-Sieg-Kreis, den Rheinisch-Bergischen-Kreis und „Das Bergische“ (Tourismusorganisation) im Internet sowie durch Printmedien beworben.

Der Agger-Sülz-Radweg ist als Rundweg entlang der beiden Flüsse konzipiert. Während die Sülz im Bereich der Anschlussstelle Lohmar-Nord in die Agger mündet, verläuft der Agger-Sülz-Radweg weiter Richtung Süden an der Burg Wissem vorbei bis zum Siegtalradweg, tangiert dabei das Stadtgebiet Sankt Augustins und führt dann über Siegburg zurück nach Lohmar. Im Bereich Lohmar und Troisdorf kommen sich beide Äste des Rundweges sehr nah. Ab der Anschlussstelle Lohmar-Nord führt ein Ast entlang der Sülz Richtung Rösrath und der andere Ast entlang der Agger Richtung Overath.

Vor und auch nach dem Eröffnungstermin gab es insbesondere vom ADFC Kritik zu einigen Wegeabschnitten, wo sich die Wegeoberfläche in einem nicht optimalen Zustand befand. Besonders der Abschnitt zwischen der K20 und der L84 wurde bemängelt (Route 1, siehe weitere Erläuterungen).

Der zu bearbeitende Prüfauftrag bezieht sich auf die Route 1. Hier soll geprüft werden, ob ergänzend oder alternativ östlich der Agger bestehende Wirtschaftswege genutzt werden können.

Erläuterungen:

Derzeit bestehen zwischen der K20 und der L84 drei parallel verlaufende Radrouten. Die Routen 1 und 3 sind in das Knotenpunktsystem der RadRegionRheinland integriert. Die Lage ist im **Anhang 1** (Ausschnitt aus dem Flyer zum Agger-Sülz-Radweg) zu ersehen.

Route 1: Zwischen Knotenpunkt 32 und 33 (dunkelblau)

Route 2: Zwischen Knotenpunkt 6 und 5 (hellblau gestrichelt) weiter zu Knotenpunkt 33 (hellblau)

Route 3: Zwischen Knotenpunkt 6, 4, 5 (dunkelblau) und weiter zu Knotenpunkt 33 (hellblau)

Aktuelle Situation:

Route 1.

Zwischen den Knotenpunkten 32 und 33 ist eine Direktverbindung über das Knotenpunktsystem der RadRegionRheinland ausgeschildert. Sie verläuft westlich der Agger bzw. Sülz und zumeist auf Troisdorfer Stadtgebiet. Durch die Führung direkt am Gewässer im Naturschutzgebiet Wahner Heide kann die Wegeführung als idyllisch und abwechslungsreich bezeichnet werden. Das korrespondiert gut mit der touristischen Ausrichtung des Agger-Sülz-Radweges. Vom Knotenpunkt 33 führt der Agger-Sülz-Radweg weiter in Richtung Rösrath. Der bestehende Weg hat eine naturnahe Wegeoberfläche. Nach längeren Regenfällen entstehen punktuell matschige Bereiche. Die Stadt Troisdorf hat in der Vergangenheit in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde leichte

Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Auf die Einschränkungen in der Nutzbarkeit wird sowohl vor Ort als auch im Flyer zum Agger-Sülz-Radweg hingewiesen [Text: „naturnahe Wegeoberfläche, nach stärkerem Regen nur eingeschränkt befahrbar, zur Umfahrung bitte den Zuweg nutzen“]. Im Sommer 2018 wurde diese Umfahrungsmöglichkeit (Route 2) ausgewiesen. Seitdem ist der Verwaltung keine Kritik mehr bekannt geworden. Die E-Bike-Route der Tourismusregion „bergisch hoch 4“ verläuft ebenfalls über die Route 1.

Route 2.

Durch den Neubau eines Hauptsammlers zum Klärwerk Donrath ist der Wirtschaftsweg zwischen den Knotenpunkten 6 und 5 durch die Stadt Lohmar ausgebaut worden. Die Oberfläche des Weges zwischen Agger und Autobahn ist punktuell asphaltiert, überwiegend in wassergebundener Decke. Durch den Lärm von der A3 besteht für Nutzer dieses Weges ein eingeschränktes Naturerlebnis. Aufgrund der guten Oberfläche bietet sich diese Achse aber hervorragend für den Alltagsradverkehr (Berufspendler) an. Die Verbindung ist als Zuweg für den touristischen Agger-Sülz-Radweg ausgewiesen und dient als Umfahrung für die Route Nr. 1. Die Führung des Radverkehrs zwischen den Knotenpunkten 5 und 33 verläuft auf dem Radweg im Zuge der L288 (Sülztalstraße).

Route 3.

Zwischen den Knotenpunkten 6 und 5 gibt es eine weitere Routenführung über die Hauptstraße (Knoten 4) sowie entlang des Jabaches. Sie ist ebenfalls Teil des Knotenpunktsystems der RadRegionRheinland sowie des Agger-Sülz-Radweges und dient als direkte Verbindung in Richtung Overath. Die Führung durch die Stadt soll in erster Linie Einkehrmöglichkeiten bieten.

Alle drei Routen sind mit einer amtlichen Beschilderung ausgewiesen.

Da die Route 1 durch das Naturschutzgebiet „Wahner Heide“ verläuft, sind dem Ausbau der Wegeverbindung enge Grenzen gesetzt. Eine asphaltierte Wegeoberfläche oder andere erhebliche Eingriffe sind naturschutzrechtlich nicht möglich. Die Stadt Troisdorf hat bei der Unteren Naturschutzbehörde weitere kleinere Ausbesserungsarbeiten beantragt, die den Charakter des Weges nicht verändern. Diesem Wunsch wurde entsprochen. Trotz zu erwartender Verbesserungen muss nach kritischen Wetterlagen mit viel Niederschlag weiterhin mit Einschränkungen in der Benutzbarkeit gerechnet werden.

Ergebnisse des Prüfauftrages und Bewertung:

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass sich das aktuelle System der Wegeführung des Agger-Sülz-Radweges bewährt hat. Aktuell liegen der Verwaltung keine Beschwerden vor. Letztlich bleibt es den Radfahrenden selbst überlassen, ob sie durch den Wald und direkt neben dem Fluss, allerdings auf einer eingeschränkten Wegeoberfläche, radeln. Alternativ können sie die Umfahrung nutzen, die zwar direkt neben der Autobahn verläuft, dafür aber eine bessere Wegeoberfläche bietet. In der Praxis werden Wege in der Freizeit ohne Zeitdruck eher auf der Route 1 durchgeführt, während Radfahrende mit Zeitdruck eher die Route 2 nutzen werden.

Die Städte Lohmar und Troisdorf wurden in die Bearbeitung des Prüfauftrages eingebunden und um deren Einschätzung bzw. Bewertung gebeten. Während die Stadt Lohmar aktuell keinen Änderungsbedarf sieht, kann sich die Stadt Troisdorf eine Verlegung des Agger-Sülz-Radweges

auf die Route 2 vorstellen. Allerdings sieht die Stadt Troisdorf keine Notwendigkeit, die sonstigen Radrouten, die über die Route 1 verlaufen, zu verlegen.

Damit ist gemeint, dass die Route 1 nicht nur als Agger-Sülz-Radweg (mit Einschüben an den Wegweisern) beschildert ist, sondern auch in das Knotenpunktsystem der RadRegionRheinland integriert ist. Auch die E-Bike-Route von „bergisch hoch 4“ verläuft auf der Route 1. Eine Veränderung bzw. Verlegung des Knotenpunktsystems hätte organisatorische und finanzielle Folgen. So müsste das Beschilderungssystem bis in den Rheinisch-Bergischen Kreis hinein angepasst werden.

Die Verwaltung hält eine Trennung von Agger-Sülz-Radweg und Knotenpunktnetz für nicht zielführend. Immer mehr Radtouristen orientieren sich am Knotenpunktnetz. Auch Themenradwege wie der Agger-Sülz-Radweg lassen sich zusammen mit dem Knotenpunktnetz besser vermarkten.

Sofern zusammen mit dem Agger-Sülz-Radweg auch das Knotenpunktnetz von der Route 1 auf die Route 2 verlegt würde, wären weitere Gespräche mit der Stadt Troisdorf notwendig. Zudem wäre die Orientierung für die Radfahrenden erschwert. So würden am Knotenpunkt 5 dann die Äste des Agger-Sülz-Radweges (Agger und Sülz) zusammentreffen. Am dortigen Wegweiser würden in alle vier Richtungen der Einschub „Agger-Sülz-Radweg“ zu sehen sein. Dies würde zumindest bei den Radfahrenden, die sich ausschließlich an den Einschüben orientieren, zunächst für Verwirrung sorgen.

Sofern eine Veränderung der offiziellen Wegeführung erfolgen soll, muss dabei berücksichtigt werden, dass hierfür ein Übergangszeitraum erforderlich ist. Den touristischen Kooperationspartnern muss ausreichend Zeit gegeben werden, ihre Medien anzupassen. Zudem müssen vier Knotenpunktkarten der RadRegionRheinland, die erst im Jahr 2017 für den Agger-Sülz-Radweg installiert wurden, überarbeitet und neu hergestellt werden. Kostenträger wäre der Rhein-Sieg-Kreis.

Im Auftrag

(Dr. Tengler)